



heliumcowboy

CURATION & EXHIBITION MANAGEMENT * ARTIST PROJECTS & REPRESENTATION * GALLERY SHOWROOM & STUDIO

Bäckerbreitergang 75. 20355 Hamburg. tel: 040-484 088 60. mail: hello@heliumcowboy.com

TRACES OF MINIMALISM

kuratiert von Lavinia Rosen

mit:

ALAN STEELE (USA)

DONGHWA LEE (KOR)

OLLY FATHERS (UK)

SWEN KÄHLERT (DE)

YUKAKO SHIBATA (JPN)

TANJA SOLER ZANG (DE)

Vernissage am Donnerstag, den 1. September 2016, 18-22 Uhr

Ausstellung vom 1. – 24. September 2016

Öffnungszeiten: Do & Fr 13-19 Uhr, Sa 12-18 Uhr

* Veränderte Öffnungszeiten während des „DRUNTER & DRÜBER Neustadt-Festival:
Freitag, 16. September von 16–21 Uhr (Late View) und Samstag, 17. September von 14–19
Uhr

** Während des Reeperbahn-Festival (21.–24- September) bieten die Jungen Freunde der
Hamburger Kunsthalle Galerienrundgänge durch die Neustadt an. Informationen unter
www.freunde-der-kunsthalle.de und www.reeperbahnfestival.com

heliumcowboy artspace GmbH

Bäckerbreitergang 75 | D-20355 Hamburg | +49.40 484 088 60
hello@heliumcowboy.com | heliumcowboy.com | facebook.com/heliumcowboy

MINIMALISTISCHE KUNST, DIE SPUREN HINTERLÄSST

Ab Herbst 2016 erweitert die Galerie heliumcowboy ihr Programm um Ausstellungen von Gastkuratoren. Dabei geht es uns verstärkt um die Entdeckung neuer Positionen auch außerhalb unserer gewohnten Sichtweise.

Den Anfang macht ab dem 1. September die junge Kuratorin und Galeristin Lavinia Rosen mit der Ausstellung „Traces of Minimalism“, die Werke ausgewählter zeitgenössischer Künstler präsentiert, die alle im Stil des Minimalismus zu verorten sind: Alan Steele (USA), Donghwa Lee (Südkorea), Olly Fathers (UK), Swen Kählert (Hamburg) Yukako Shibata (Japan) und Tanja Soler Zang (Hamburg).

Minimalismus ist abstrakt. Minimalismus ist auf das Essenzielle reduziert. Die Kunst des Minimalismus besteht darin, mit wenigen Mitteln Werke von einfacher Klarheit zu schaffen. Die Künstler der Gruppenausstellung „Traces of Minimalism“ eint ihr Schaffensprozess, denn sie alle haben in Form von Abdrücken und Materialablagerung Spuren hinterlassen. Anhand dieser Hinweise kann man ahnen, sehen und verstehen, wie die Künstler gearbeitet haben. Es sind gerade diese Spuren, die ihren Arbeiten ihren minimalistischen Charme verleihen.

Gleichzeitig ist diese Gruppenausstellung auch eine Spurensuche in der Kunstgeschichte, denn der Minimalismus ist eine in den 1960er Jahren in den USA entstandene Kunstströmung, die bis heute zeitgenössische Künstler inspiriert und auch Spuren in den Werken der hier ausgestellten Künstler hinterlassen hat.

KÜNSTLER

Für Alan Steele sind Linien essentiell. Der in New York lebende Künstler hat seine linearen Zeichnungen schon neben den großen Namen des Minimalismus wie Sol Lewitt und Will Insley ausgestellt. Für die Ausstellung Traces of Minimalism hat er den Stift beiseite gelegt und geometrische Figuren nur in Form von Abdrücken zum Vorschein gebracht.

Die Südkoreanische Künstlerin Donghwa Lee kommt mit brennenden Streichhölzern ihren Leinwänden sehr nah - so nah, dass sie mit Rauch und Ruß darauf zeichnen kann. Während wir Feuer eigentlich als ungestümes Element kennen, ist Lee in der Lage diese Wildheit zu bändigen und diese in geometrischen Formen in ihren Bildern einzufangen.

Olly Fathers, lebt und arbeitet in London. Der britische Künstler kreiert aus Holz und Acryl faszinierende 3D Bilder, die an stilisierte Stadtpläne erinnern. Architektur und unsere Interaktion damit sind seine Inspirationsquelle, welche er visualisiert durch den Verlauf von Acrylfarbe durch ein Labyrinth von geometrischen Figuren.

Der Hamburger Künstler Swen Kählert kommt ursprünglich aus der Architektur und auch seine Kunst befasst sich mit Aspekten des Raums und der Ausdehnung, wobei ihn insbesondere Prozesse des Wachstums in der Natur interessieren. Seinen reliefartigen Bildern erinnern an natürliche Formationen, die durch Ablagerung, Gravitation und Erosion entstanden sein könnten.

Die Japanerin und in London lebende Künstlerin Yukako schafft mit Gips, Keramik und Ölfarbe zarte Skulpturen mit immenser Leuchtkraft. Dabei bemalt sie nur die nicht einsehbaren Stellen ihrer Skulpturen, sodass die Farbe nur durch die Reflektion als bunter Schatten auf der Wand sichtbar wird.

Häufig arbeitet die Hamburger Künstlerin Tanja Soler Zang konzeptionell mit puristischen Mitteln wie Laub, Orangenschalen oder Plastiktüten. Mit ihren neuen Arbeiten „Verstrickungen“ besinnt sie sich vollkommen auf das Medium Stift und Papier. Durch das Ausschneiden der Linien bekommen die Zeichnungen etwas endgültiges und die Linie wird zur freischwebenden Skulptur als Abbild der Spur einer Linie.

KURATION

Die Kuratorin Lavinia Rosen hat in New York und London Art Business und Contemporary Art studiert und bringt kreative Ideen und Künstlertalente nach Hamburg. Während zahlreicher Auslandsaufenthalte hat sie viele junge Künstler kennengelernt und nun ist es ihr Anliegen, diese in Hamburg zu präsentieren und gemeinsam mit lokalen Künstlern auszustellen.

DEUTSCH KURZ:

Der Minimalismus, eine in den 1960er Jahre in den USA entstandene Kunstströmung, hat auch in den Werken der von Kuratorin Lavinia Rosen bei heliumcowboy gezeigten Künstler Spuren hinterlassen. Sie vereint ihre Arbeitsweise, bei der sie in Form von Materialablagerungen, Abdrücken und Ähnlichem Spuren ihres Prozesses hinterlassen. Es sind gerade diese Spuren, die ihren Werken ihren minimalistischen Charme verleihen. Mit: Alan Steele (USA), Donghwa Lee (Südkorea), Olly Fathers (UK), Swen Kählert (Hamburg), Yukako Shibata (Japan) und Tanja Soler Zang (Hamburg).

ÜBER HELIUMCOWBOY

heliumcowboy war Anfang 2000 einer der ersten Pioniere unter Europas Galerien, die es sich zur Aufgabe gemacht haben eine neue Generation urban geprägter Künstler zu etablieren und diese auf internationalen Messen und Ausstellungen zu zeigen. Seitdem kann heliumcowboy auf rund 200 erfolgreiche Ausstellungen in Hamburg und weiteren Städten wie New York, Berlin, Barcelona, Brüssel oder München zurückblicken. Außerdem nahm die Galerie seit 2005 an zahlreichen internationalen Kunstmesse unter anderem in New York, Miami, Basel, Köln und Berlin teil.

heliumcowboy fördert und präsentiert seither Künstler, die ästhetische und gesellschaftliche Grenzen aufbrechen und inzwischen zu den wichtigen Namen der Gegenwartskunst zählen. Von Beginn an stammt das Motto von heliumcowboy von einem 60er Jahre Song: „A cowboy's work is never done“. Mit dieser Wertvorstellung im Hinterkopf unterstützt die Galerie unermüdlich talentierte Künstler und bietet ihnen Raum für ihre künstlerische Entfaltung.

Durch ihr vielschichtiges Schaffen konnte heliumcowboy sich zu einer stark vernetzten, international etablierten Galerie entwickeln, die als eine der wichtigsten globalen Adressen für Gegenwartskunst gilt. Unter ihrer Mitwirkung ist eine grundlegend neue urbane Galeriekultur entstanden, die das traditionelle Elitedenken des Kunstmarktes außer Acht lässt und sich zuvorderst auf die Inszenierungs- und Ausdrucksfähigkeit junger Kunst konzentriert. Dabei steht bei heliumcowboy das professionelle Kunstverständnis der klassischen Galerie weiterhin im Zentrum, um einer frischen, jungen Ästhetik in der Kunst zu Öffentlichkeit und Anerkennung zu verhelfen.

Im Hauptquartier und Showroom in der Hamburger Neustadt liegt der Schwerpunkt mittlerweile auf der Entwicklung zukunftsweisender Kunstprojekte und Ausstellungen, die häufig auch außerhalb der eigenen Räume stattfinden, sowie dem Management ausgewählter Einzelpositionen, die langfristig betreut werden.